



1. Personenbezogene Daten – Datenschutz

a) Kreuzen Sie in der Tabelle die Einteilung personenbezogener Daten richtig an:

Datenart	Geschützte Daten	Freie Daten	Pkt.
Name			
Beruf			
Kontostand			
Anschrift			
Religion			
Geburtsjahr			
Berufliche Qualifikation			
Telefonnummer			
Schulbildung			
Familienstand			

_ /10

b) Welche Aufgabe hat der **Datenschutz** in unserem Land im Bezug auf "personenbezogene Daten"?

_ /3

2. Hardware – aus der Praxis

Ihr Vater will Ihnen für gute Leistungen in der Schule Geld für Hardwareerweiterung Ihres Multimedia- (Spiele) Rechners spendieren. Ein Händler bietet Ihnen bei gleichem Preis an:

a) Prozessor aufrüsten von derzeit 1,33 GHz → 1,5 GHz

b) Speicher aufrüsten von derzeit 64 MB auf 256 MB

Entscheiden Sie sich für a) oder b) und begründen Sie Ihre Wahl.

_ /2



3. Massenspeicher im Vergleich

Vergleichen Sie nachfolgend genannte Massenspeicher für Computer nach verschiedenen Kriterien in einer Tabelle. In der ersten Antwortspalte sollte eine spezielle Eigenschaft und einem Nachteil dieses Speichermediums eingetragen werden. In der zweiten Spalte sind je 2 Vorteile zu nennen. Die drei Massenspeicher sind: a) Festplatte b) CDR-ROM c) DVD-ROM

Massen- speicher	Eigenschaften / Nachteil	2 Vorteile	Speicher- Kapazität	Pkt.
Festplatte				_ /5
CD- ROM				_ /5
DVD- ROM				_ /5

4. Datenbank – Grundwissen

a) Was verstehen Sie unter dem Begriff „Datenbank“?

_ /2

b) Nennen Sie Vorteile, welche für den Einsatz von Datenbanken sprechen?

-
-
-
-

_ /4

5. Netzwerke und Kommunikationssysteme

a) Erklären Sie die Begriffe Netzwerke und Kommunikationssysteme.

_ /2

b) Geben Sie eine Einteilung der Netzwerke hinsichtlich ihrer physischen Struktur an.

_ /3

c) Stellen Sie Vor- und Nachteile von zwei genannten Netzwerktopologien gegenüber.

_ /2

d) Nennen Sie Vorteile einer Vernetzung im Computerkabinett.

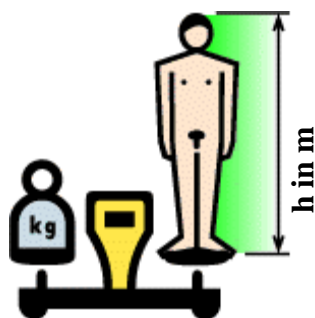
_ /3

e) Wie kann der Kinder- und Jugendschutz im Computerkabinett wirksam praktiziert werden?

_ /2

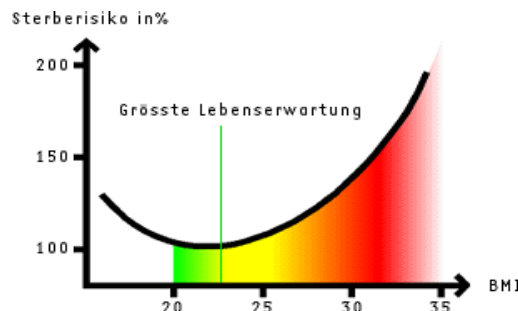


Sächsischer Informatikwettbewerb 2001/02
Mittelschulen Klasse 9
Stufe 2 - Praxis



Für die Erfassung von Übergewicht ist heute der Körpermassen-Index **BMI** (Body Mass Index) gebräuchlich, der Quotient aus Körpergewicht (Masse in kg) und Quadrat der Körpergröße, also:

$$\text{BMI} = \frac{\text{Masse in kg}}{(\text{Körpergröße in m})^2}$$



Abnehmen mit Freude, mit Genuss

Wir bieten Ihnen ein 28-tägiges Programm zur langfristigen Gewichtsreduzierung in Begleitung einer Ernährungsberaterin und unserem Baderarzt Dr. Müller. So wirbt eine renommierte Klinik im Internet erfolgreich um Patienten, die übergewichtig sind. Dabei soll ein BMI (s. o.) von 23 möglichst erreicht werden.

Aufgaben:

- Entwerfen Sie ein Rechenblatt zur Erfassung der Patientendaten für einen 28-tägigen Kuraufenthalt. Verwenden Sie dazu die Vorlage von der Seite 2. Die grau hinterlegten Zellen dienen der Eingabe der veränderlichen Patientendaten, wie folgt:
 - Kurbeginn
 - Name
 - Körpergröße
 - Anfangsgewicht
 - wöchentliche Messwerte für Gewicht
- Geben Sie sinnvolle Werte ein und berechnen Sie
 - das Datum für die Entlassung nach 28 Tagen
 - den BMI *[... Formel siehe obige Grafik]*
 - das Idealgewicht *[... aus dem BMI und dem Idealwert]*
 - das Abnahmeziel (erwünschte Gewichtsabnahme) *[... absoluter Betrag]*
 - den Entlassungs-BMI *[... Formel siehe obige Grafik]*
- Aus den Werten für das 'Gewichts'-Abnahmeziel (in kg) ordnen Sie den Patienten automatisch die Kost für einen Diätplan zu. Dabei soll hier für die Kost gelten (vereinfacht):
 - bis 4 kg Abnahmeziel "leichte Diät"
 - von 4 bis 8 kg "mittlere Diät"
 - über 8 kg "strenge Diät".
- Stellen Sie die Gewichtsabnahme für den 4-wöchigen Kurverlauf von einem beliebigen in der Tabelle erfassten Patienten in einem geeigneten Diagramm auf dem selben Blatt dar. Formatieren und beschriften Sie Titel und Achsen.
- Formatieren Sie das Arbeitsblatt so, dass die Tabelle auf eine Seite passend ausgedruckt werden kann. Tragen Sie in die Kopfzeile Ihren Namen und die Schule ein. Drucken Sie das Blatt anschließend aus.

6. Gestalten Sie ein ansprechendes Textdokument unter Verwendung des Diätplanes zur Weitergabe an die Küche. Bei Neueinträgen von Patientendaten in die Tabelle sollen die Veränderungen automatisch in der Textdatei sichtbar werden.
7. Drucken Sie den Plan für die Küche aus.
8. Speichern Sie Ihre Datei im vorgegebenen Verzeichnis ab.

Vorlage:

Klinikum Bauchspeck								vorgeschlagener Ideal BMI: 23,0	
Kurbeginn									
Kurende									
Aufnahmedaten			Werte			Verlaufsdaten		Entlassungsdaten	
Name	Körpergröße	Gewicht in kg am	BMI	Ideal-	Ziel	Messwerte (in kg) am		Gewicht am	BMI
	in m	01.01.01	kg/m ²	gewicht	Abnahme in kg				
Max Maxus	1,68	75,0							
Minna Meier								▲	
Fritz Fritzlar									
Peter Brei									
Arna Nudeldick									
Diätplan									
Name	Tisch	Kost							
Max Maxus	5		hier tragen Sie bitte Werte für eine sinn-volle Gewichtsabnahme nach jeweils 7 Tagen ein						
Minna Meier	4								
Fritz Fritzlar	8								
Peter Brei	9								
Arna Nudeldick	8								